

AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

zur Zirkulation an:

<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____

Jobverlust

Gespräch mit entlassenem Manager

GEBANA AG

Profit mit Fairem Handel

Das innovative Zürcher KMU Gebana
ist Pionierin für Fairtrade.
Es ist spezialisiert auf nachhaltige
Wertschöpfungsketten.
Denn Handel schafft
Wohlstand.

TELEFONIE

VoIP – jetzt umstellen und sofort profitieren

Ende 2017 möchte Swisscom die analoge Festnetztelefonie abstellen. Dies zwingt Firmen und Privatkunden zu einem Wechsel auf die IP-basierte Festnetztelefonie. Für KMU, die frühzeitig den Wechsel planen, birgt das jedoch vor allem mehr Effizienz.

AUTOR CHRISTOPHE BEAUD

Im Zeitalter flexibler Arbeitswelten benötigen Unternehmen unabhängig von Zeit und Ort eine schnelle und direkte Kommunikation. Die Festnetztelefonie ist dabei nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmittel in der Geschäftswelt. Diese hat sich in den letzten Jahren technologisch bedeutend weiterentwickelt.

Ein Festnetzanschluss läuft heute über die Technologie des Internet Protocol (IP) und nennt sich Voice-over-IP (VoIP). Die Umstellung von analog/ISDN auf VoIP ist ein internationaler Trend, der sich auch in der Schweiz vollzieht. So will Swisscom ihr analoges Telefonnetz bis Ende 2017 abschalten. Dies wirkt sich auf Privatpersonen, aber vor allem auf Unternehmen aus. Denn viele Firmen verwenden noch ISDN-Anschlüsse, die nach der Abschaltung nur noch unter bestimmten Voraussetzungen funktionieren werden.

Die Vorteile überwiegen

Ein Wechsel auf VoIP ist zwar mit etwas Aufwand verbunden, lohnt sich aber. Für Unternehmen in denen viel intern telefoniert wird,



Über peoplefone

Der Schweizer VoIP-Anbieter peoplefone ist seit zwölf Jahren im Bereich Internet-Telefonie tätig. Mittlerweile telefonieren europaweit mehr als 60000 Geschäfts- und Privatkunden über die Systeme von peoplefone. Das Unternehmen führt Tochtergesellschaften in sechs europäischen Ländern: Schweiz, Deutschland, Österreich, Polen, Slowakei und Litauen. Der Telekomanbieter arbeitet schweizweit mit über 650 Installationspartnern zusammen und begleitet jede Woche mehr als 50 KMU auf VoIP. Zudem ist peoplefone von allen bekannten Telefonanlagen-Herstellern zertifiziert. Im September 2016 wurde peoplefone zum «Best European VoIP Provider 2016» ausgezeichnet und besetzt seit vier Jahren in Folge das Podest als bester Anbieter im Festnetz/VoIP der Schweizer Unternehmen (Bilanz Telekom Rating 2013–2016).



Christophe Beaud hat peoplefone 2005 gegründet. Mittlerweile telefonieren europaweit mehr als 60 000 Geschäfts- und Privatkunden über die Systeme des Schweizer VoIP-Anbieters.



«Jedes Unternehmen hat andere Bedürfnisse und eine eigene Ausgangslage.»

die mehrere Standorte haben oder in denen Mitarbeiter unterwegs oder im Homeoffice arbeiten, sind die Vorteile von VoIP besonders gut ersichtlich.

- So können sie mit VoIP weltweit zu günstigen Tarifen ins Fest- oder Mobilnetz anrufen. Bei gewissen Anbietern fallen beim Anruf innerhalb desselben sogar gar keine Kosten an.
- Mitarbeiter im Aussendienst oder im Homeoffice sind weltweit über jeden beliebigen Breitbandinternetanschluss unter der gleichen Telefonnummer erreichbar.
- VoIP erlaubt die Integration von allen Kommunikationsmitteln (Unified Communication).
- Telefonnummern können beibehalten werden, egal wo man geografisch arbeitet.
- Die Anzahl der parallel nutzbaren Gesprächskanäle sind flexibel festlegbar und bei Bedarf können Unternehmen neue Benutzer unkompliziert auf- oder abschalten.
- Mit der Anlage lassen sich Funktionalitäten wie Anrufweiterleitung, Zuweisung von Telefonnummern, Gruppen-Einrichtungen, Fax2Email oder Email2Fax einfach steuern und verwalten.
- Zudem gibt es weitere Zusatzoptionen wie Telefonkonferenzen, Videokonferenzen, Interactive Voice Response und so weiter.

Das steht zur Auswahl

Jedes Unternehmen hat andere Bedürfnisse und eine eigene Ausgangslage. Deshalb lohnt es sich für einen Wechsel einen VoIP-Anbieter zu kontaktieren. In einer persönlichen Beratung mit dem Anbieter kann das Unternehmen dann die optimale VoIP-Lösung zusammenstellen. Dabei gibt es verschiedene Vorgehensweisen:

1. Wenn eine Firma mit einem bestehenden Telefon-System zufrieden ist und dieses behalten möchte, kann sie ein «VoIP Gateway» an ihre bestehende Anlage anschliessen oder mit IP-Lizenzen upgraden. Somit kann sie sofort von den günstigen VoIP-Tarifen weltweit profitieren. Für die Mit-

arbeiter ändert sich nichts und die Firma kann Kosteneinsparungen bei der Telefonrechnung realisieren. Jedoch kann sie so nicht von allen Funktionen der IP-Telefonie profitieren.

2. Falls es eine neu gegründete Firma ist oder eine, die ihre alte Telefonanlage sowieso ersetzen möchte, sind alle Möglichkeiten offen. Neue Telefonanlagen sind heute normalerweise immer VoIP-kompatibel. Die Wahl der Anlagen von Herstellern wie Mitel, Unify, Avaya, 3CX oder Panasonic hängt auch vom Budget und den Ansprüchen ab. Die gewählte Telefonanlage wird dann per «SIP-Trunk» mit dem Anbieter verbunden.
3. Virtuelle VoIP-Lösungen sind besonders für KMU mit mehreren Standorten geeignet, da die Einrichtung und Erweiterung neuer Benutzer sehr flexibel und kostengünstig erstellt werden kann. Die meisten VoIP-Anbieter bieten eigene Lösungen an. Auch einige Telefonanlagen-Hersteller haben neu eine Cloud-Variante in ihrem Sortiment.

Eine gute Planung spart Zeit und Kosten

Um einen Wechsel auf VoIP vorzubereiten ist es wichtig, die bestehende Infrastruktur genau zu analysieren. Dazu sollten Unternehmen überlegen, welche Geräte ersetzt werden sollen und wie viel sie für den Wechsel budgetieren.

Für die Situationsanalyse, die Erstellung von verschiedenen Offerten und hauptsächlich für die Installation ihrer Telefonanlagen empfiehlt es sich sehr mit Installationspartnern zusammenzuarbeiten. Dazu lohnt es sich von Anfang an Kontakt mit einem VoIP-Anbieter aufzunehmen, da diese oft mit Installationspartnern zusammenarbeiten, die ihre Produkte bereits kennen und so eine professionelle Betreuung bieten können. Neben den grossen Anbietern wie Swisscom, Sunrise oder UPC gibt es zahlreiche hochspezialisierte VoIP-Anbieter in der Schweiz.

Für die Wahl des besten VoIP-Anbieters für Unternehmen empfiehlt es sich auf folgende Kriterien zu achten:

- Offizielle Präsenz in der Schweiz als Anbieter (Bakom)
- Angebot von mehrsprachigem Kundenservice und Support in der Schweiz
- Zertifiziert für die bekanntesten Telefonanlagen
- Spezialisiert im Bereich VoIP (nicht VoIP als Zusatzprodukt)
- Stabilität der Dienstleistungen
- Netz von qualifizierten Installationspartnern in der ganzen Schweiz

Zusammengefasst

VoIP ist ein Trend, der bald alle Festnetzanschlüsse betrifft. Statt zu warten, bis ISDN abgeschaltet wird, lohnt es sich für Unternehmen bereits heute den Wechsel zu planen. Dazu sollte man die heutige Situation



analysieren, künftige Bedürfnisse berücksichtigen und dann ein Budget definieren. Danach ist ein Installationspartner hilfreich, der die entsprechenden Offerten macht und die Anlagen und Geräte professionell in Betrieb nehmen kann. Es lohnt sich bereits von Anfang an einen spezialisierten Anbieter ins Boot zu holen, der das Unternehmen bei den Vorbereitungen und beim Wechsel selbst begleiten kann. ●

Anforderung:

Im Zeitalter flexibler Arbeitswelten benötigen Unternehmen unabhängig von Zeit und Ort eine schnelle und direkte Kommunikation.



Auch KMU profitieren von Geschäftsreise-Dienstleistern

Kein Unternehmen ist zu klein, um seine Business-Travel-Ausgaben zu optimieren. Für massgeschneiderte Lösungen wendet man sich am besten an eine spezialisierte Travel-Management-Company.

Geschäftsreisen behalten auch im digitalen Zeitalter ihre Relevanz. Denn der persönliche Kontakt zum Kunden oder Partner kann nicht durch Videokonferenzen ersetzt werden. Wenn es um die Planung, Buchung und Nachbearbeitung von Business-Trips geht, setzt die grosse Mehrheit der Unternehmen in der Schweiz auf professionelle Travel-Management-Companies (TMCs). Eine Partnerschaft mit einem Spezialisten wie HRG Switzerland lohnt sich auch für kleinere Unternehmen, denn KMU, die über eine TMC buchen, nutzen folgende Vorteile:

Online buchen und sparen

Travel-Management-Companies bieten

KMU die Möglichkeit, einfache Reisen bequem online zu buchen. Diese Lösungen haben keine versteckten Kosten, sind meist eine günstigere Alternative zu öffentlichen Buchungsmaschinen und können zudem verhandelte Firmenraten anbieten. Dank der klar definierten Kundengruppe von TMCs, sind diese in der Lage mit Airlines, Hotels und Mietwagenfirmen attraktive Tarife auszuhandeln. Einsparungen von mehreren hundert Franken bei Langstreckenflügen sind ohne weiteres möglich.

Expertenwissen

Eine TMC zeigt Unternehmen das grösste Sparpotenzial bei Geschäftsreisen auf und unterstützt sie bei der Aushandlung von Verträgen mit Leistungsträgern. KMU können somit vom Marktwissen eines globalen Dienstleisters profitieren. Dieser bringt Licht in den Tarif- und Leistungs-Dschungel und bietet eine aktive Ticketnachbearbeitung.

Programme optimieren

Fast jede Fluggesellschaft bietet spezielle Programme für KMU. Meist sind diese gra-

tis, jedoch müssen sämtliche Buchungen einzeln registriert werden. Die optimierten Prozesse einer TMC schreiben jede Buchung automatisch dem jeweiligen Programm zu.

24h-Service und Fürsorgepflicht

Sämtliche Travel-Management-Companies stellen heutzutage einen Rund-um-die-Uhr-Service für ihre Kunden zur Verfügung. HRG Switzerland bietet zudem als einziger Anbieter ein lokales Team an, welches Montag bis Freitag bis 22 Uhr erreichbar ist. Erst danach findet eine Weiterleitung an das globale 24h-Callcenter statt. Zu guter Letzt stellen TMCs ganzheitliche Sicherheitslösungen zur Verfügung, die sich vollständig in den gesamten Geschäftsreiseprozess integrieren lassen. Sie reichen von der Prävention über die Unterstützung im Notfall bis hin zur Steuerung von Massnahmen nach Eintritt eines Schadenfalls.

Travel-Management-Companies bieten individuelle, moderne und zuverlässige Service-Lösungen aus einer Hand, von denen Unternehmen jeder Grösse profitieren.